

RAM
PEN
LICH
TER

DEIN TANZ UND THEATER FESTIVAL

Art Exchange Programm

- S. 2 Besuch von Aufführungen
- S. 2 Workshops
- S. 4 Gespräche über Tanz und Theater
- S. 6 Schulklassenprogramm
- S. 7 Vormittage
- S. 7 Kooperationen
- S. 8 Offenes Programm
- S. 11 Beschreibungen der Workshops und Debatten,
Vorstellung der Leiter:innen

Besuch von Aufführungen

Der Besuch von Aufführungen stellt einen zentralen Bestandteil der Teilnahme am Festival dar.

Für jede Abendaufführung werden eure Freikarten an der Kasse hinterlegt. Diese bitte jeweils eine **halbe Stunde vor der Aufführung** an der Kasse abholen. Sollte euer Stück im Rahmen einer Doppelaufführung gezeigt werden, sind am Tag eurer Abendaufführung für die jeweils andere Vorstellung Karten für euch reserviert.

Woche 1	Mittwoch, 12.07.23 11.30 – 12.15 Uhr 12.15 Uhr	Film-Vorstellung von Barcode <i>für</i> Do I belong?, Hidden Structures und Fragmente Gespräch Barcode <i>mit</i> Hidden Structures und Fragmente <i>mehr zum Stück</i>
---------	---	--

Workshops

Workshops von jungen Künstler:innen für junge Künstler:innen

Da das Rampenlichter Festival nicht nur für euch, sondern auch von euch ist, dürft ihr euch selbst auch als Workshopleiter:innen ausprobieren oder die Erfahrung machen, an einem Workshop von anderen jungen Künstler:innen teilzunehmen. Einige der diesjährigen Rampenlichter-Gruppen geben diese Workshops und einige nehmen an ihnen teil. Zum Entdecken, Herausfinden und Ausprobieren.

Woche 1	Montag, 10.07.23 16.30 – 18.00 Uhr	Marstheater <i>für</i> Do I belong?
	Mittwoch, 12.07.23 15.30 – 17.00 Uhr	Hidden Structures <i>für</i> Fragmente Hidden Structures <i>für</i> Marstheater

Woche 2	Sonntag, 16.07.23 10.30 – 12.00 Uhr 15.30 – 17.00 Uhr	last dance for CHANGE <i>für</i> Staying Alive last dance for CHANGE <i>für</i> Gilgamesh Wartezimmer <i>für</i> Staying Alive
	Montag, 17.07.23 15.30 – 17.00 Uhr	Wartezimmer <i>für</i> Addiction
	Dienstag, 18.07.23 15.00 – 16.30 Uhr (optional)	Wartezimmer <i>für</i> last dance for CHANGE
	Mittwoch, 19.07.23 16.00 – 17.30 Uhr	Body Image <i>für</i> Addiction

Workshops von professionellen Künstler:innen für junge Künstler:innen

Am Samstag und Sonntag werden jeweils drei oder vier unterschiedliche Workshops von Profis zum übergeordneten Thema »Veränderung« für euch angeboten. Dabei thematisiert jeder Workshop andere Aspekte des Rahmenthemas auf unterschiedliche Weise und mit verschiedenen künstlerischen Mitteln.

Diese Workshops dauern jeweils 4 Stunden und im Anschluss gibt es eine Präsentation der in den Workshops durchlaufenen Prozesse und erarbeiteten Ergebnisse. Ihr könnt hier und in euren **individuellen Gruppen-Plänen** entnehmen, an welchem Tag euer Workshop stattfindet. Und an diesem Tag könnt ihr euch aussuchen, welchen Workshop ihr besuchen wollt.

Woche 1	Samstag, 08.07.23 12.30 – 16.00 Uhr	Workshops von Alessandro Pintus, Nina Forgber, Gregor Schleuning und Josef Eder <i>für</i> Zukunftsträume, Friendship, Do I belong? und Hidden Structures
	Sonntag, 09.07.23 10.30 – 14.00 Uhr	Workshops von Kilian Ihler & Vanessa Lubini, Nina Forgber und Alessandro Pintus <i>für</i> Ich – Im Grunde Wir, Fragmente und Marstheater
Woche 2	Samstag, 15.07.23 13.30 – 17.00 Uhr	Workshops von Gregor Schleuning, Alessandro Pintus und Josef Eder <i>für</i> last dance for CHANGE, Staying Alive und Wartezimmer
	Sonntag, 16.07.23 13.30 – 17.00 Uhr	Workshops von Josef Eder, Kilian Ihler & Vanessa Lubini und Alessandro Pintus <i>für</i> Addiction, Body Image und Gilgamesh

Gespräche

Über den eigenen Tellerrand schauen und Horizonte erweitern. Reflexionsmöglichkeiten des Gesehenen, Wahrgenommenen und Erlebten bieten Aufführungs- und Publikumsgespräche.

Die Gespräche schaffen einen Raum, in welchem die Erfahrungen der jungen Künstler:innen im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit bis zur Aufführung und die Erfahrungen und Erlebnisse der Zuschauer:innen beim Anschauen und Erleben der jeweiligen Stücke ihren Platz finden.

Publikumsgespräche

Im Rahmen des Schulklassenprogramms wird es bei allen Vorstellungen im Anschluss an euer Stück ein Gespräch geben. Hier könnt ihr mit dem jungen Publikum über euer Stück ins Gespräch kommen, erhaltet Feedback über eure eigene künstlerische Arbeit und könnt Fragen an die Zuschauer:innen formulieren.

Die Gespräche dauern zwischen 30 und 45 Minuten. Genaueres findet ihr unter dem Punkt »Schulklassenprogramm«.

Debatten

Bei den Rampenlichter Debatten taucht ihr tief in die inhaltliche Auseinandersetzung und Diskussion zu einem bestimmten Aspekts des Rahmenthemas „Veränderung“ ein. Im Unterschied zu einem Workshop geht es hier noch mehr um die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Thema, mit dem Ziel einen performativen Output zu generieren, der den Prozess und/oder die Ergebnisse der Debatte präsentiert. Dabei dürft ihr die Erfahrung machen, wie man sich jenseits des Verbalen mit dem Körper und auf ästhetische Weise mit einem Thema auseinandersetzen kann.

Woche 1	Sonntag, 09.07.23 10.00 – 13.00 Uhr	<i>mit</i> Stephanie Felber <i>für</i> Do I belong? und Friendship
Woche 2	Samstag, 15.07.23 15.30 – 18.30 Uhr	<i>mit</i> Nicole Titus <i>für</i> Gilgamesh und Body Image

Reden über

Über Kunst zu sprechen fällt uns oftmals gar nicht so leicht. Doch gibt es so viel, über das es zu reden lohnt, denn die Erfahrungen die der/die Einzelne und die Gruppe bei der künstlerischen Arbeit sammeln, können so vielfältig sein – sie können so leicht und positiv, so tief gehend und bereichernd und manchmal auch zäh und schwerfällig sein.

In diesem Format trifft ihr auf eine andere Gruppe, um über Tanz und/oder Theater am Beispiel eines oder zweier Stücke zu sprechen.

Woche 1	Montag, 10.07.23 16.30 – 18.00 Uhr	Ich – Im Grunde Wir <i>über</i> Zukunftsträume und Zukunftsträume <i>über</i> Ich – Im Grunde Wir Friendship <i>über</i> Fragmente und Fragmente <i>über</i> Friendship
	Dienstag, 11.07.23 16.30 – 18.00 Uhr	Barcode <i>über</i> Hidden Structures (online)
	Mittwoch, 12.07.23 17.00 – 18.00 Uhr	Fragmente <i>über</i> Hidden Structures Marstheater <i>über</i> Hidden Structures
	Donnerstag, 13.07.23 16.00 – 17.30 Uhr 17.30 – 19.30 Uhr	Marstheater <i>über</i> Do I belong? Do I belong? <i>über</i> Marstheater
Woche 2	Sonntag, 16.07.23 10.30 – 12.00 Uhr	Body Image <i>über</i> Addiction
	Montag, 17.07.23 15.30 – 17.00 Uhr 17.00 – 18.30 Uhr	Staying Alive <i>über</i> last dance for CHANGE Wartezimmer <i>über</i> Gilgamesh
	Dienstag, 18.07.23 15.30 – 17.00 Uhr 17.00 – 18.30 Uhr	Addiction <i>über</i> Body Image Gilgamesh <i>über</i> Wartezimmer
	Mittwoch, 19.07.23 16.30 – 18.00 Uhr 17.00 – 18.30 Uhr	last dance for CHANGE <i>über</i> Staying Alive

Schulclassen- programm

Auch dieses Jahr wird es wieder ein inklusives Programm für Schüler:innen aus München und Umgebung geben. Und ihr als junge Künstler:innen dürft die Kinder und Jugendlichen nach euren Vorstellungen, bei den **Projekttagen in der ersten Woche und der Projektwoche in der zweiten Woche** begleiten, euch mit ihnen austauschen und gemeinsam an interessanten Workshops teilnehmen. Die genauen Zeitpläne findet ihr in eurem **individuellen Plan**.

Gespräche

Eure Vormittags-Aufführungen im Rahmen der »Projekttag« und der »Projektwoche« werden immer durch Gespräche mit den Schüler:innen ergänzt. So könnt ihr aufgeteilt in Kleingruppen in einen Austausch über euer Stück kommen und Fragen an euer Publikum stellen. Bei »Bühne Pur« wird es ein kurzes Publikumsgespräch nach eurer Vorstellung geben. Diese Gespräche dauern zwischen 30 und 45 Minuten.

Workshops

An den Tagen eurer Vormittags-Aufführung werdet ihr nach den Gesprächen gemeinsam mit eurer Gruppe einen ca. zweistündigen Workshop von unseren Workshopleiter:innen besuchen. So könnt ihr euer Publikum noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen und euch gegenseitig inspirieren.

Woche 1	Montag, 10.07.23	
Projekttag	09.30 – 15.00 Uhr	Friendship & Zukunfräume
	Dienstag, 11.07.23	
Projekttag	09.30 – 15.00 Uhr	Ich – Im Grunde Wir & Fragmente
	Mittwoch, 12.07.23	
Projekttag	09.30 – 15.00 Uhr	Marstheater
	Donnerstag, 13.07.23	
Projekttag	09.30 – 15.00 Uhr	Hidden Structures
Bühne Pur	11.30 – 13.15 Uhr	Do I belong?

Woche 2	Montag, 17.07.23	
Projektwoche	09.30 – 15.00 Uhr	last dance for CHANGE
Bühne Pur	11.30 – 13.15 Uhr	Addiction
	Dienstag, 18.07.23	
Projektwoche	09.30 – 15.00 Uhr	Body Image
Bühne Pur	11.30 – 13.15 Uhr	Wartezimmer
	Mittwoch, 19.07.23	
Projektwoche	09.30 – 15.00 Uhr	Staying Alive
Bühne Pur	11.30 – 13.15 Uhr	Gilgamesh

Vormittage

An jeweils zwei Vormittagen pro Woche haben einige von euch die Möglichkeit, an einem Yoga-Picknick im Olympiapark teilzunehmen oder im Rahmen einer performativen Stadttour auf besondere Weise spannende Ecken in München kennenzulernen.

Woche 1	Montag, 10.07.23 12.00 – 15.00 Uhr	Olympia-Yoga: Besuch des Olympiaparks mit Yoga, Picknick und mehr <i>für</i> Ich – Im Grunde Wir, Fragmente, Marstheater, Do I belong?
	Donnerstag, 13.07.23 10.00 – 13.00 Uhr	Tour de danse: Eine besondere Stadtführung <i>für</i> Fragmente, Marstheater
Woche 2	Montag, 17.07.23 10.00 – 13.00 Uhr	Olympia-Yoga: Besuch des Olympiaparks mit Yoga, Picknick und mehr <i>für</i> Gilgamesh, Staying Alive, Wartezimmer
	Donnerstag, 13.07.23 10.00 – 13.00 Uhr	Tour de danse: Eine besondere Stadtführung <i>für</i> Addiction, last dance for CHANGE

Kooperationen

Bayerische Staatsoper

In der ersten Woche haben einige von euch die Chance einen Workshop mit dem Tänzer Jack Waldas und eine Führung mit dem Dramaturgen Serge Honegger am Bayerischen Staatsballett zu erleben.

Samstag, 08.07.23 13.00 – 17.00 Uhr Marstheater	Sonntag, 09.07.23 13.00 – 17.00 Uhr Hidden Structures	Dienstag, 11.07.23 14.00 – 18.00 Uhr Do I belong?
--	--	--

Schauburg

Ebenfalls in der ersten Woche kommen einige von euch in den Genuss einer Vorstellung einer Vorstellung von »Let them eat Iphigenie« in der Schauburg, einem der Münchner Theater für Kinder und Jugendliche.

Dienstag, 11.07.23
10.00 – 11.30 Uhr
Hidden Structures

Offenes Programm

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Programm, das offen für alle ist. Und ihr seid natürlich herzlich dazu eingeladen!

Ideenwerkstatt »Festival der Zukunft« Täglich 16.00 – 21.00 Uhr

Das Festival der Zukunft entsteht direkt bei Rampenlichter in einer Ideenwerkstatt. Was ist euch wichtig beim Festival und was wollt ihr im Theater erleben? Lasst euren Ideen freien Lauf und schaut was die anderen sagen.

Lounge im Foyer Täglich 16.00 – 21.00 Uhr

Jeden Tag gibt es ein neues Programm bei Rampenlichter, in das ihr eintauchen könnt, während ihr es euch im Foyer gemütlich macht. Hier könnt ihr einfach sein und die freie Zeit genießen.

Tanz. Die. Invasion Samstag, 08.07 – Mittwoch, 12.07. jeweils 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Tanz. Die. Invasion bewegt sich von April bis Oktober durch ganz München und macht auch vor Rampenlichter nicht Halt! Das Tanzprojekt findet mitten im Kreativquartier statt und erforscht die Bewegungslinien zwischen den verschiedenen Orten und schafft neue Bewegungsmuster durch das Dickicht der Werkstätten, Theater und Produktionsstätten.

In Wechselwirkung mit dem Ort und dessen Lebewesen verändert ihr den Platz, seine Wege und Gewohnheiten. Frische Dynamik entsteht, wir schaffen neue Bewegungslandschaften und überwinden vermeintliche Hindernisse tänzerisch und performativ – alle wie sie können und wollen. Ertanzt euch das Kreativquartier!

Straße.Oase

Samstag, 15.07 – Mittwoch, 19.07. jeweils 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Straße. Oase ist ein raumgreifendes Gesamtkunstwerk, das täglich neu entsteht und sich bei Rampenlichter ausbreitet und danach bis Oktober durch die ganze Stadt tourt! Gemeinsam erschaffen Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 3 bis 99 Jahren eine künstlerische Stadtoase mitten im Kreativquartier.

Zwischen Betonpalästen und Karossen tut sich eine Quelle auf, sie ist das Zentrum einer künstlerischen Neubesiedlung, von der alles ausgeht und zu der alles zurückkommt. Unerschöpflich ist dieser agile Raum der ungeahnten Möglichkeiten: bewohnbare Skulpturen, künstlerische Gebilde, hier passiert Stadtverwandlung! Mach dich auf die Suche nach deiner Straße. Oase! Verändere, pausiere, mache weiter und beginne neu – die Straße. Oase gedeiht Tag für Tag aufs Neue!

Abendspecials

Lagerfeuer

Montag, 10.07. ab 21 Uhr

Montag, 17.07. ab 21 Uhr

Das Rampenlichter-Team lädt euch ein, an zwei Festivaltagen den Abend bei einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Marshmallows und in-die-Flammen-Starren inklusive. Und vielleicht bringt jemand eine Gitarre mit? Dann auch mit Wonder Wall. Wir freuen uns, wenn ihr kommt!

Filmabend »Das Leben ist ein Tanz«

Dienstag, 11.07. um 21 Uhr

Rampenlichter goes Kino: An diesem Abend zeigen wir den französischen Film „Das Leben ein Tanz“ von Cédric Klapisch. Élise ist eine talentierte Balletttänzerin im Alter von 26 Jahren. Nach einer schweren Knöchelverletzung während einer Aufführung wird ihr mitgeteilt, dass sie ihre Kunst vielleicht nie wieder ausüben kann. Nach dem schrecklichen Schock versucht sie, sich wieder aufzubauen. Zwischen Paris und der Bretagne macht sie mehrere Bekanntschaften, darunter die Mitglieder einer zeitgenössischen Tanzgruppe, die von dem Choreografen Hofesh Shechter geleitet wird.

Filmabend »BARCODE – A paradox of caged freedom«
Samstag, 15.07.23 um 21 Uhr

An diesem Abend zeigen wir im Stream das Stück: „BARCODE – A paradox of caged freedom“ von Street Project Foundation aus Nigeria.

Barcode ist ein Bühnenstück über die vereinten Stimmen von zu Unrecht verurteilten Gefangenen. Es ist eine Metapher, die verwendet wird, um die typische Identität der nigerianischen Jugend darzustellen, welche von Unsicherheit umgeben ist und sie dazu zwingt, sich innerhalb eines ungerechten Systems durch das große Unbekannte zu bewegen.

Das Stück spielt auf den Feldern einer Gefängniszelle welches die Inhaftierten, angeleitet von den Wärter:innen, bestellen müssen, obwohl es ihnen nur wenig zum Überleben bieten kann. Mit Musik, Tanz und Schauspiel erzählen beide Parteien, wie das System ihre Lebensumstände, ihren Glauben, ihre Entschlossenheit und trotz aller Widrigkeiten ihre Hoffnung auf Freiheit in Geist, Herz und Körper beeinflusst hat.

Tanz-Party
Mittwoch, 12.07. ab 21 Uhr
Mittwoch, 19.07. ab 21 Uhr

Immer mittwochs beenden wir die jeweilige Festivalwoche mit einer großen Tanz-Party. Aber Rampenlichter wäre nicht Rampenlichter, wenn es nicht einen Twist gäbe: Zu Beginn gibt es immer ein gemeinsames Warm Up bei dem ihr neue Tanzmoves lernen werdet, eure Lieblingstänze teilen dürft und euch aufwärmen könnt für das rauschende Fest. Natürlich mit DJ und Diskokugel.

ArtExchange Workshops

Alessandro Pintus – »Chance auf Veränderung«

Ein tanzender Körper widersetzt sich nicht der Verwandlung, er ergreift stets die Gelegenheit, sich zu verändern, um mit der Umgebung in Resonanz zu treten und sich den Umständen anzupassen. Das Geheimnis des japanischen Butoh-Tanzes liegt in seiner Fähigkeit, den Wandel jederzeit und an jedem Ort zu verkörpern. Butoh ist eine zeitgenössische Kunst des Körpers, die sich von der Natur und der organischen Revolution der Materie inspirieren lässt, um seine eigene authentische und originelle Tanzreise zu kreieren. Zu lernen, Veränderungen zu akzeptieren, mit allen Reizen, die den Körper erreichen, umzugehen, jede Erkenntnis, die eine Erneuerung erfordert, zu begrüßen, das ist das einzigartige Geschenk dieses Workshops.

Das Training wird nützliche Werkzeuge liefern, um uns selbst aus einer anderen Perspektive zu beobachten. Ihr werdet die Möglichkeit haben, eure Körper auf eine neue Art und Weise zu erleben und aus eurer Komfortzone heraus zu tanzen, um verborgene kreative Fähigkeiten zu enthüllen.

Alessandro Pintus ist Tänzer, Choreograf und Lehrer und lebt in Rom. Er hat eine Ausbildung in Theater, zeitgenössischem Tanz und Butoh-Tanz, den er seit 1996 erforscht, indem er mit den bedeutendsten japanischen Meistern zusammenarbeitet. Seit 2000 leitet er Tanzkurse in Italien und im Ausland. Im Jahr 2001 gründete er die Tanzgruppe NON Company. Seine Ausbildung umfasst auch die Eurhythmie von Rudolf Steiner und die Heiligen Tänze von G. I. Gurdjieff. Er war Dozent am »Master of Social Theatre and Dramatherapy« an der Universität La Sapienza in Rom. Er unterrichtete auch für die Roma Film Academy in den Cinecittà Studios in Rom als Coach und Choreograph.



Gregor Schleuning – »Cyborgs for Future! Roboter sind bessere Menschen«

Du weißt etwas nicht? Du hast Probleme bei einer Schularbeit? Smartphone gezückt, Google oder ChatGPT gefragt; Problem gelöst. Doch wohin führt das eigentlich? Was bringt ein Computerchip in deinem Kopf? Wird KI und Technologie Teil von uns? Wird uns die KI vielleicht komplett ersetzen? Was macht Mensch sein aus? Wo kann uns die Künstliche Intelligenz weiterhelfen? Und können wir gemeinsam existieren?

Gemeinsam mit Schauspieler und Synchronsprecher Gregor Schleuning erforschst du mittels Improvisation, Schreibmethoden und Schauspielübungen diesen Themenbereich. Fragen werden gestellt (auch an ChatGPT), Antworten gesucht und Szenen erschaffen – hier drückst du die Tasten deiner Zukunftsmusik.



Gregor Schleuning wurde in München geboren und studierte bis 2016 Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Stationen waren unter anderem: Deutsches Theater Berlin, Salzburger Landestheater, Deutsches Theater Göttingen. Seit Sommer 2020 lebt er freischaffend in München und spielt weiterhin im Film und Theater, arbeitet als Synchronschauspieler für Netflix, Disney + und andere und ist außerdem als Schauspielprofessor tätig.

Josef Eder – »Changing limits«

In diesem Workshop steht das Thema Präsenz im Fokus, sowie deren Funktion als sich ständig veränderndes Energiefeld. Wie wirken sich unterschiedliche emotionale Zustände auf den persönlichen Zugang zu Präsenz aus? In welchem Zustand fühlt sich der Tanzende wohl in seiner Komfortzone, und wo beginnt er die Grenzen seiner inneren Bereitschaft auszudehnen, was braucht es, um sich einem emotionalen Thema hundert Prozent hinzugeben zu können? In einem sicheren Raum werden wir diesen schmalen Grad erforschen, immer mit dem Fokus, Tanz als Kunstform, als sich ständig veränderndes Medium zu erfahren.

Die Ressourcen der Tanzenden sowie die der Gruppe werden uns als Fahrpläne dienen, um die kurze Zeit des Workshops als wertvolle, lustvolle und verändernde Erfahrung erleben zu können.



Josef Eder arbeitet mehr als 30 Jahren als Choreograph und verkörpert international die Prinzipien und die Philosophie des Community Dance. Seitdem hat er weltweit zahlreiche Community Dance Projekte mit Menschen aus allen sozialen Schichten geleitet. Seine Arbeiten führten ihn u. a. in soziale Randgebiete Europas, nach Rumänien, Albanien, Palästina, Äthiopien, Russland, China und Südafrika. Neben dem Ansatz des Community Dance wurde seine Methodik besonders durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Philosophie der systemischen Arbeitsweise geprägt. Seit 2016 choreographiert Eder auch Chöre. Eine seiner preisgekrönten Choreographien entstand für den Jugendchor „La cigale de Lyon“, der bei einem Wettbewerb in Montreux den Publikumspreis erhielt und u.a. im Sydney Opera House zu sehen war. »Sacre du printemps«, seine jüngste Arbeit, brachte er mit dem Musikkollegium Winterthur 2022 mit 80 Tanzenden auf die Bühne der Halle 53 in Winterthur.

Parallel vermittelt Josef Eder auch in Workshops und Seminaren seine Arbeitsweise, seit 2018 regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut in Athen, Südosteuropa und Südamerika. 2002 war erstmals mit „AIM“ (academy for impact through music) als Bewegungs-Trainer in Lissabon.

Kilian Ihler & Vanessa Lubini – »Veränderung(en) und ich«

Ein künstlerisch-kreativer Workshop

Jeden Tag haben wir auf vielfältige Weise mit Veränderung zu tun. Wir erleben sie in Schule und Beruf, im Alltag wie im Weltgeschehen – und schließlich ganz persönlich bei uns selbst. Auch in Märchen und Geschichten, Musik und Kunst begegnet uns das Thema Veränderung und Verwandlung häufig. In dem Workshop wollen wir uns dem Thema Veränderung auf künstlerisch-kreative Weise nähern. Und uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Was bedeutet Veränderung für mich? Wie gehe ich mit Veränderung(en) um?

Wir stellen anhand von ein paar Beispielen vor, wie sich Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Dann laden wir euch ein, euch selbst auf einen ästhetischen Forschungsprozess zu begeben. Und entlang von persönlich formulierten Fragestellungen in Bezug auf dieses Thema Assoziationen zu entwickeln, Ideen zu skizzieren, Texte zu schreiben und Bilder zu schaffen. Die Ergebnisse dieser gedanklichen und kreativen Suchbewegungen werden in einer abschließenden Präsentation in der Runde vorgestellt.



Vanessa Lubini ist Sozialpädagogin, Kunsttherapeutin und Goldschmiedin. Nach langjährigen Tätigkeiten in der stationären Jugend- und Behindertenarbeit betreut sie seit Anfang 2022 gemeinsam mit Kilian Ihler das inklusive Kunstprojekt Kunst·begegnungen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten lag stets in der Verbindung von sozialer Arbeit und Kunst.



Kilian Ihler ist seit 2012 als Kunstpädagoge und -therapeut in unterschiedlichen künstlerisch-sozialen Projekten im Bereich der Behindertenarbeit in München tätig. Er hat u.a. kreative Einzel- und Gruppenangebote für kunstinteressierte Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen konzipiert, organisiert und umgesetzt. Ferner hat er Ausstellungen kuratiert und Texte geschrieben, die sich im Themenfeld Kunst und Inklusion bewegen. Seit 2022 ist er neben seinen Aufgaben im Projekt Kunst·begegnungen in der Stabsstelle Diversität und Inklusion im Kulturreferat der Landeshauptstadt München tätig.

Nina Forgber – »Changes. Dreh dich und stelle dich dem Ungewöhnlichen«

Wir bewegen uns von Kopf bis Fuß, von oben nach unten und umgekehrt, bis wir aufgewärmt sind. Wir erfinden Bewegungen und Choreografien, die wir uns gegenseitig zeigen. Dann arbeiten wir damit. Was passiert, wenn die Bewegungen bleiben, aber Musik und Richtung sich ändern? Was passiert, wenn die Bewegungen bleiben, die Augen aber geschlossen werden? Was passiert, wenn jemand von außen den Rhythmus vorgibt?

Im Workshop spielen wir mit festgelegten Elementen und freien Impulsen. Am Schluss zeigen wir flexible Sequenzen auf der Workshop Bühne.



Nina Forgber ist freischaffende Künstlerin und Dozentin für Tanz. Ihre tänzerische Laufbahn begann im Alter von 15 Jahren bei dem Münchner Show-Ballett „The Miller Girls“, das sie früh auf zahlreiche Bühnen im In- und Ausland führte. Ihre Ausbildung absolvierte sie nach dem Abitur bei Iwan-son International. Anschließend tanzte und unterrichtete sie einige Jahre in Brighton, UK. Seitdem lebt und arbeitet Nina in München und England, wo sie sich auch regelmäßig weiterbildet.

Die Tänzerin, Performerin, Choreografin und Schauspielerin bewegt sich in vielen unterschiedlichen Kunstformen und ist stets offen für Neues. Als DJ Paula Panther legt sie ausschließlich mit Schallplatten auf. Außerdem unterrichtet sie leidenschaftlich zeitgenössische Tanzformen für alle, die Lust haben sich zu bewegen.

Debatten

Stephanie Felber – Debatte zum Thema Veränderung

Können wir Veränderung mit dem Körper performativ inszenieren? Durch unseren Körper kreieren wir Konstruktionen, die wir mit unterschiedlichen Kontexten und Situationen konfrontieren und somit dessen Bedeutung verändern und erschaffen dadurch einen inszenierten Perspektiv-Wechsel. Was geschieht, wenn wir eine Bewegungsfolge in verschiedene Kontexten setzen? Was ändert sich, was bleibt? Wir fokussieren uns auf das Momentum der Veränderung - auf den Moment in dem die Veränderung in Gang gesetzt wird.



Stephanie Felber ist Choreo- und Videographin und gibt Workshops für zeitgenössischen Tanz und Improvisation im In- und Ausland. Seit 2014 arbeitet sie auch verstärkt im inklusiven Kontext. 2011 bis 2012 leitete sie u.a. das Seminar „a play around the concept of enough“ an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Sie arbeitet vorzugsweise interdisziplinär und entwirft intermediale Inszenierungen.

Nicole Titus – Debatte zum Thema Veränderung

Gemeinsam nähern wir uns dem Thema „Veränderung“. Was assoziieren wir damit? Wo findet Veränderung statt und was hat das mit uns zu tun? Lässt sich Veränderung aufhalten? Bringt sie uns ins Stocken oder voran? Welche Gefühle löst sie bei jedem einzelnen aus?

Gemeinsam erforschen wir dieses breite Feld sowohl in Diskussionsrunden als auch mit Hilfe von theaterpädagogischen Spielen und Übungen, wie z. B. Standbildern.

Ihr seid, als Expert:innen des Alltags, dazu eingeladen euch in den Prozess aktiv mit einzubringen und eure Meinungen einfließen zu lassen.



Über Nicole Titus: Die gebürtige Tirolerin absolvierte ihre Schauspielausbildung u. a. in Wien und New York, bevor sie dann Theaterpädagogik an der Hochschule Osnabrück studierte und 2009 mit einem Bachelor of Arts abschloss. In ihrer Bachelorarbeit setzte sie sich mit dem Thema „Theater in Kriegs- und Krisengebieten“ auseinander.

Ihre künstlerische Arbeit führte sie bereits an die Comédie Française (Paris), ans Théâtre des Asphodèles (Lyon), an die Tender Talents School (Kasangati, Uganda) sowie ans Children's Theatre (Skopje, Mazedonien).

Von 2013 bis 2018 leitete sie die Abteilung Theaterpädagogik am Stadttheater Ingolstadt. Seit 2019 ist sie als freischaffende Schauspielerin und Theaterpädagogin in Deutschland und Österreich tätig. Zurzeit spielt sie unter anderem das Klassenzimmerstück „Die Letzte Mission“, arbeitet an der Realisierung einer neuen Theaterproduktion für junges Publikum und leitet gemeinsam mit ihrer Kollegin, Daniela Richter, das Forumtheaterprojekt „MutICH“ an Mittel- und Grundschulen in Bayern.

Staatsballet- Workshops

Workshop Schauspiel mit Jack Waldas

In diesen 3 Stunden werden wir nach dem Grund der theatralischen Kommunikation gehen. Anhand von Atmungsübungen, Selbstwahrnehmung, Ausdrucksbewegung und ähnliches, werden wir den Ursprung und die Quelle unserer verbalen Sprache erforschen und zur theatralischen Wirkung einsetzen. Kurzum lassen wir die körperliche Ebene Impulse für die eher intellektuelle Ebene der Sprache geben. Ansätze aus Yoga, Tanz, Tai Chi bringen uns der Sache näher, ohne dass wir uns viele Gedanken darüber machen müssen. Der Körperliche und energetische Zustand ergeben die überzeugende Performance. Acting – just do it.

Workshop Tanz mit Jack Waldas

In diesem Workshop erforschen wir deine Ausdruckskraft als Tänzer:in. Wir fangen an, wo der Tanz meistens aufhört – bei der Stimme, bei dem Wissen, was man zu sagen hat, und bei dem gehört werden. Anhand von Brainstorming, Outlining, persönliche Intentionen erkennen, Schlüsselbegriffe kreieren, in Konversation kommen, Selbstvertrauen verstärken, Aussagen bekräftigen, einander Mut machen, körperliche Kommunikation entstehen lassen, getanzte Dialogen aufblühen lassen ... kommen wir zu eigenen Ausdruckserfahrungen in dem Tanz. Das Ergebnis ist somit ein unvorhersehbares Wachsen in dich als Tänzer:in hinein.



Über Jack Waldas: Nach seiner Ausbildung an der Ballettschule New York tanzte Jack beim New York Theater Ballet und an den Staatstheatern Mannheim, Augsburg, Innsbruck und Linz. Als Lehrer konzentriert er sich darauf, junge Menschen zu inspirieren, ihren eigenen Ausdruck im Tanz zu finden - eine gesunde, glückliche und individuelle Art, sich zu bewegen.

Er hat die Bewegungssysteme Anandansa® – Yoga Dance und »Organic Ballet« entwickelt. Er ist Co-Direktor des Spanda Yoga Teachers Training, Ballettlehrer an der Iwanson Int. School of Contemporary Dance, arbeitet mit Fokus Tanz – Tanz in Schulen e.V. und gibt international Tanzworkshops. Er unterrichtete an der Folkwang Universität, Ballett Akademie der Hochschule für Musik und Theater München, der Brückner Universität in Linz, Akademie für Zeitgenössisches Ballett Linz, Tanzmedizin Deutschland Congress, Tanzbüro Basel, Bad Lemons Project München, Tanzquelle München, Yoga Dance Festival Stockholm und Spiraldynamik Akademie Zürich. Jack lebt mit seinen beiden Töchtern, 5 und 9 Jahre alt, in München.